

Oschecowsky das Theresien Kreuz, allen General-Adjudanten den St. Leopold Orden 2. Klasse und den Flügel-Adjudanten den St. Leopold Orden 3. Klasse verliehen. Den 1. November wurde das Hauptquartier des Kaiser von Russland nach dem kleinen Städtchen Münersstadt verlegt; das Hoflager des Kaiser von Oestereich war in Fulda. Von dem General Wrede traf die Nachricht ein, dass er bei Hanau ein Gefecht mit dem Feinde gehabt, über 5000 Mann Gefangene, unter denen 4000 von der jungen Garde befindlich sind, und 12 Kanonen erobert habe und dass er zugleich Frankfurt besetzt. Euer Königliche Majestät verfehle ich nicht allerunterthänigst zu melden, dass der Fürst Wolchonsky mich benachrichtiget hat, dass Seine Majestät der Kaiser von Russland die Gnade gehabt hat, mir die Insignien des St. Anna Ordens der zweiten Klasse in Brillanten zu verleihen, dass dieselben mir aber wegen Mangel an vorräthigen Kreuzen noch nicht eingehändigt werden können. Den 2. November kam das Hauptquartier des Kaiser von Russland nach Schweinfurth, woselbst Seine Majestät mit allen Feierlichkeiten und besonders mit ungekünstelter Freude empfangen wurden. Das Hauptquartier des Grafen Barklay war in Geltersheim, das Hoflager des Kaiser von Oestereich und Feldmarschal Schwarzenberg in Schlüchtern. Man will vorgestern eine bedeutende Kanonade in der Gegend von Hanau gehört haben, allein noch sind keine Meldungen von dem General Graf Wrede hier eingegangen.

Hauptquartier Schweinfurth, den 2. November 1813.

B. v. P l o t h o.

Aus Rep. 74, O, Ap. ad Nr. 9, vol. III, Blatt 269 f.

Nr. 320.

**Auszug aus einem Schreiben des Landdrosten von Kerksenbruch in Helmsdorff über die Zustände im Mansfeldischen und in Halle.
2. November.**

Gleich nach Empfang Eurer Excellenz gnädigen Schreiben habe ich mit Herrn Amtman Bolte mich über den Zustand in Burg-Oerner unterredet und erfahren, dass es dort im allgemeinen weit besser aussieht, wie an den meisten andern Orten, das heisst: die Gebäude sind verschont geblieben, die besonders im Saalkreise häufig für die Wachfeuer dienten, der Vorrath in den Scheunen ist ebenfalls ziemlich geschont. Die Lieferungen an Getreide, sowohl fürs Magazin als für die durchziehenden Trupps sind, wie leicht zu erachten, stark. Die Menschen sind in Burg-Oerner, wie leider an den meisten Orten nicht geschehen ist, von Misshandlungen verschont geblieben. Bolte hat einen sehr grossen Verlust an Pferden erlitten, denn es ist ihm keines geblieben, und er hat nur die schwache Hofnung, vielleicht zwei wieder